

Herrn
Pfarrer Hans R. H a u g
(Immanuel Ev. Lutheran Church)
4610 Tackawanna St.
(Tackawanna and Plum Streets)
Philadelphia 24 (Pennsylvanien)
Telefon JE 5-4784

2. Oktober 1962

Sehr geehrter , lieber Amtsbruder H a u g !

Ich bin sehr froh, dass nun doch alles mit der Zillich- Veranstaltung in Ordnung zu kommen scheint . Ich hoerte , dass Fred Theiss (980 Homewood Ave., Salem , Ohio) am Donnerstag , 11. Okt . nach New York kommt , um an diesem Tage Zillich in Empfang zu nehmen , und dass Zillich in New York zuletzt Sonntagvormittag 14. Okt. spricht (bei Amtsbruder Suhr) . Theiss wollte ihn per eigenem Auto zu Ihnen nach Philadelphia (am Laufe des Sonntagnachm.) bringen . Da jedoch Z. bereits Flugkarten New York- Philadelphia , auch dann nach Cleveland und Chicago hat , wird man vielleicht doch umdisponieren , ich meine nur bezueglich des Transportmittels , ihn also per Flugzeug von New York weiterziehen lassen . In New York wird Zillich im Taft (?) -Hotel sein , im Uebrigen koennen Sie ja immer , falls es noetig sein sollte, ueber Bruder Suhr Verbindung mit dem Dichter schon vor Ihrem Veranstaltungstermin aufnehmen .

Selbstverstaendlich verstehe ich Sie , dass Sie das Thema ueber die siebenbuergische Kirche waeliten. (Als Vortragsraum kommt aber nur ein Gemeindesaal, nicht die Kirche in Frage.) Jedoch ist das Grossartigste , was der Dichter zu bieten hat, eine Lesung aus eigenen Werken , sein Gedicht an die 85-jaehrige Mutter , die noch in Rumaenien unter sehr schweren Verhaeltnissen lebt , und die er von dort nicht herausbekommen kann , und vor allem das viele Heitere. Ich kann ei

gentlich verstehen , wie man ihn zB. aus New York und Philadelphia ohne Lesung aus den eigenen Werken ziehen lassen kann . Vielleicht kann er doch noch an dem Sonntagnachm. lesen, oder Sie "changen " einfach kurzerhand das Thema fuer den Abendvortrag in eine Lesung um (was natuerlich nicht ideal waere). Ich muss zwar sagen , dass seine Dichterlesung nicht unbedingt etwas fuer bigotte Gemueter ist .

Mir faellt noch eine Moeglichkeit ein. Beim Rueckflug kommt er von Chicago nach Muenchen nochmals nach New York. Vielleicht koennte dann noch die Dichterlesung untergebracht werden ?

Der Mann ist menschlich so grossartig , und er ist wirklich eine so bedeutende, dabei sehr kernhafte Persoenlichkeit , dass ich ueberzeugt bin , dass Sie dieselben grossen Erfolge mit ihm haben werden , wie wir sie hier hatten .

Ist es moeglich , ein \$ 50- Honorar zu arrangieren ? Sehr gut waere es .

Bitte gruessen Sie Ihre Gemeinde von mir als von dem Initiator und Gesamtorganisator dieser Reise durch den nordamerikanischen Kontinent .

Herzl. Gruesse von Haus zu Haus !

Herzlich stets Ihr

